

Betreiber besorgt um Marktkultur

## **Neuerung im Bezirk: Wochenmärkte in Neukölln bekommen eigene Hymne**

Neukölln. Auf den Wochenmärkten in Neukölln ist die Marktbühnen-Saison gestartet. Dieses Jahr mit einem musikalischen Highlight.



Von Hannah Köllen, Bezirksreporterin Neukölln  
10.04.2026, 16:16 Uhr



Der Künstler „Herr Rich Neis“ bei der Marktbühnen-Saison auf dem Hermannplatz.

Diesen Artikel vorlesen lassen:

03:28

1x

[BotTalk](#)

Dass der Neuköllner Hermannplatz immer wieder zur Tanzfläche wird, ist nichts Neues: Regelmäßig treten dort Künstler auf der Marktbühne auf, die auch auf anderen Wochenmärkten im Bezirk [wie etwa in Britz-Süd](#) Halt macht. So wurde auch bei der Eröffnung der diesjährigen Marktbühnen-Saison in [Neukölln](#) am Donnerstagmittag auf dem Hermannplatz gesungen und getanzt. Doch etwas war anders als in den zehn vorherigen Jahren, die es die Marktbühne nun bereits gibt: Bei der Eröffnung wurde Neuköllns neuer Kiezsong erstmals präsentiert. Ein Lied, das sich um die Wochenmärkte im Kiez dreht.



Er hat den Neuköllner Wochenmarkt-Song komponiert: Der Künstler „Herr Rich Neis“, hier bei der Premiere des Lieds auf dem Hermannplatz.

© FUNKE Foto Services | Joerg Carstensen

„Es ist Neuköllner Wochenmarkt: Einkaufen, Schaulaufen, Latte saufen. Quatschen, schnabulieren, bisschen Preise studieren. Ein super Angebot erhaschen. Bisschen Honig, bisschen Käse naschen, dann in Jutebeutel taschen“, singt Künstler „Herr Rich Neis“ in dem Song mit dem Titel „Wochenmarkt in Neukölln“. Er hat das Lied gemeinsam mit seiner Tochter komponiert. „Dafür bin ich ganz viel auf den Wochenmärkten in Neukölln unterwegs gewesen und habe dabei eine solche Weltoffenheit erlebt, wie man sie nur an wenigen Orten findet“, so der Künstler.



**Bleiben Sie uns treu!**

**1 € / Woche**

für ein Jahr.

TREUEANGEBOT SICHERN





Markthändler Halil Güzel verteilt anlässlich der Eröffnung der Marktbühnen-Saison Obst an die Marktbesucher.  
© FUNKE Foto Services | Joerg Carstensen

Ziel sei es gewesen, alle Menschen im Bezirk – ob Süd- oder Nordneukölln – mit dem Song anzusprechen. Angesprochen von dem Lied fühlt sich auch Marktstand-Betreiber Halil Güzel. Spontan tanzt er bei dem Lied mit und verteilt frisches Obst an die Markt Gäste. „Wir sind große Fans der Marktbühne. Sie zieht die Leute an, und bei guter Musik macht die Arbeit gleich noch mehr Spaß“, so Güzel, der seit acht Jahren seinen Gemüse- und Obststand auf dem Markt am Hermannplatz betreibt.

[Ob bewegend, mutig oder hoffnungsvoll – die Morgenpost sucht Ihre Geschichte!](#)

## **Betreiber der Neuköllner Wochenmärkte fordert mehr Unterstützung von Politik**

Erst im vergangenen Jahr feierte die Marktbühne ihr zehnjähriges Jubiläum. Bereits seit einer Dekade begeistert der Spotlight Talent Verein die Marktbesucher mit seinem Programm. Jeden Donnerstag ab 13 Uhr gibt es Live-Musik auf dem Wochenmarkt auf dem Hermannplatz, an jedem ersten Samstag im Monat wird ab 11 Uhr auf der Marktbühne in Britz-Süd gespielt. [Dabei war es nicht immer leicht, das Programm aufrechtzuerhalten, wie Marktbühnen-Begründer Morris Perry im Gespräch mit der Morgenpost verriet.](#)

ANZEIGE

Gelassen nach Hause



kommen.

Mit den neuen Lösungen von Homematic IP entsteht Sicherheit, die im Alltag unauffällig mitläuft.



Nun folgt nach dem Jubiläum also mit dem ersten eigenen Kiezsong der nächste Höhepunkt in der Geschichte der Neuköllner Wochenmärkte. [Dabei geht es den Berliner Märkten gar nicht gut](#), wie Marktbetreiber Nikolaus Fink berichtet. „Hatten wir vor 20 Jahren noch 150 Märkte in Berlin, sind es jetzt noch 90.“ Als Gründe für den Rückgang sieht Fink etwa, dass die Betreiber der Marktstände keinen Nachwuchs mehr finden. „Das ist harte Arbeit, das will kaum jemand machen.“ Auch die Kundschaft sei „wählerischer“ geworden, die Konkurrenz ist groß. Ein großes Problem sieht Fink auch in der Bürokratie. „Die wird eher mehr als weniger. Wir hatten noch nie so viel Aufwand wie jetzt.“



Ist besorgt um die Wochenmärkte in Berlin: Nikolaus Fink, der die Märkte in Neukölln betreibt.  
© FUNKE Foto Services | Joerg Carstensen

Damit die Neuköllner Märkte durchhalten können, müssen sie von

der Politik und Verwaltung als „wertvoll“ angesehen werden, so Fink. Neuköllns Kulturstadträtin Janine Wolter (SPD), die den Saisonstart der Marktbühne auf dem Hermannplatz mit eröffnete, findet jedenfalls: „Auf den Märkten kommen die Menschen auch kulturell zusammen. Wir brauchen viel mehr solcher Angebote.“

[Alle Infos und Termine rund um die sieben Neuköllner Wochenmärkte finden Sie hier.](#)

---

### Mehr lesen über

[Schulen in Mitte](#)[Vabali Spa](#)[Berlin](#)[Zur Startseite](#)

---

### Das Beste aus Morgenpost Plus



CineMotion verkleinert sich

#### **+ CineMotion in Berlin-Hohenschönhausen: Kinosaal wird zum Fitnessstudio**

Das CineMotion in Neu-Hohenschönhausen muss Räume abgeben. Zwei Kinosäle werden zum Fitnessstudio. Der Umbau erfordert Kreativität.

Leonard Laurig



Deutsche Oper

#### **+ Aviel Cahn startet mit vier Hubschraubern in seine erste Opernsaison**

Fünf große Premieren, eine Uraufführung und mehr Liebe kündigt Intendant Aviel Cahn für



seine erste Spielzeit an der Deutschen Oper an.

Volker Blech  
Kein „Ballermann“



## **+ Berlin: Feiern, klettern, zittern – Beim RAW-Gelände geht es jetzt um alles**

Dürfen Wohnungen gebaut werden? Wer vermietet an jene, die dort täglich um ihre Zukunft fürchten? Eine neue Kampagne in Friedrichshain-Kreuzberg macht jetzt Hoffnung.

Patrick Goldstein

Sammelleidenschaft

## **+ Berlin in 100 Postkarten: Einblicke in die geteilte Stadt**

Das „BerlinBilderBuch“ eines leidenschaftlichen Postkartensammlers entführt in die geteilte Stadt vor 1989 – mit überraschenden Motiven.

Isabell Jürgens

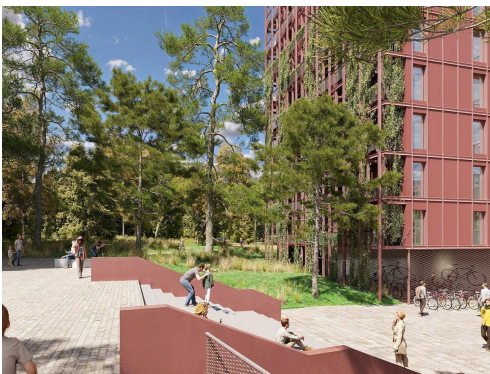


Schwimmen, Planschen, Spielen

## **+ Berlin-Mitte: Vorfreude aufs Außenbecken im Stadtbad Tiergarten**

Das Stadtbad Tiergarten bekommt als erstes Hallenbad in Berlin ein Außenbecken. Warum es für den Kiez so wichtig ist. Alle bekannten Details.

Iris May



Bauboom in Neukölln

## **+ Wohnung in Berlin-Neukölln: 1000 neue Wohnungen entstehen in Britz**

In direkter Nachbarschaft des Britzer Schlosses entstehen zehn Wohnblöcke mit rund 1000 Wohnungen. Wo im Bezirk noch gebaut wird – und für wen.

Nicole Dolif

**Abo** ∨

**Specials** ∨

**Service** ∨

**In eigener Sache** ∨

**Ratgeber & Wissen** ∨

Aktuelle Nachrichten und Hintergründe aus Politik, Wirtschaft und Sport aus Berlin, Deutschland und der Welt.



---

[Impressum](#) [Barrierefreiheit](#) [Datenschutzerklärung](#) [Datenschutzcenter](#) [Kodex](#)  
[Anzeige buchen](#) [Mediadaten](#) [Infos über Klarna](#) [KI bei FUNKE](#) [Abo kündigen](#)  
[Meldeverfahren](#) [politische Werbung](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2026 FUNKE Mediengruppe